

PISA -Weit hinter Weltspitze

Verbesserungen dringend notwendig – Eltern als Steuerzahler vertreten die Interessen der Kinder als Kunden und müssen eingebunden werden

Die Verantwortung für die enttäuschende Reihung der österreichischen SchülerInnen trifft nicht einzelne Schüler, Schulen oder Lehrer, sondern dem österreichischen System als Ganzes wird ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. Es ist dabei völlig unerheblich, ob vielleicht in der Testphase die Schüler nicht ausreichend motiviert waren oder ob vielleicht Österreichs Schüler andere Qualitäten haben, die in PISA nicht getestet werden.

Fest steht, dass die Lesekompetenzen von Österreichs Jugendlichen sehr weit weg von der Weltspitze liegen. Für die Vorsitzenden der NÖ Landeselternverbände, Paul Haschka und Franz Schaupmann ist klar, dass es Verbesserungen in vielen Bereichen geben muss. Bei diesen Arbeiten zur Verbesserung des Schulsystems müssen die Eltern und die Elternverbände mehr als bisher eingebunden werden.

Eltern vertreten die Interessen ihrer Kinder, sie vertreten damit die Interessen der Kundinnen und Kunden des Schulsystems, so Paul Haschka weiter. Die Elternverbände im Land NÖ, der Bundeselternverband und die vielen Elternvereine vor Ort an den Schulen stehen bereit, an Verbesserungen mitzuwirken. Dazu brauchen sie mehr Informationen aus dem Schulsystem und die Offenheit der Verantwortlichen. Eltern als Steuerzahler verlangen ein besseres System. Die Eltern nehmen ihre erzieherische Verantwortung im Bereich Lesen aufgrund vieler Apelle sehr ernst, so Schaupmann, und verweist auf die vielen Aufrufe von ElternfunktionärInnen zum Anlegen von Familienbibliotheken gerade zu dieser besonderen Jahreszeit und zur Erziehung zum Lesen im Elternhaus. Systemfehler in der Bildungsorganisation können die Eltern allein aber nicht korrigieren, so Schaupmann und Haschka abschließend!

Presseaussendung Elternvereine Nö
Rückfragen unter 0699 8122 7414, Mag.Paul Haschka
und 0676-3643856, Ing. Franz Schaupmann